

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

129 (12.5.1846)

Dienstag, den 12. Mai 1846.

A 493.3 Karlsruhe.

Unentbehrliches Werk für jeden Beamten und Bürger.

Bei C. MacLot in Karlsruhe ist erschienen und in Baden bei D. R. Marr; Donaueschingen bei J. Hintersirch; Karlsruhe bei G. Braun, A. Viesfeld, F. Nöldeke; Konstanz bei R. Metz; Freiburg A. Emmerling, Typo und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, E. Mohr, R. Winter, F. Fabel; Laub bei J. H. Geiger; Lörrach bei E. R. Gutsch; Mannheim bei J. Bensheimer, L. Köfler, Schwan und Götz; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Willingen bei F. Förderer zu haben.

Das badische Bürgerbuch.

Eine Sammlung der öffentlichen Bundes- und Landesgesetze. Taschenformat, brosch. (40 Bogen) Preis 1 fl. 30 fr.

Inhalt.

A. Deutsches Bundesrecht: Altersversicherung, Ausbürgerordnung, Beitrittsklärung Baden zum Bund, Deutsche Bundesakte, Einmischung, Errichtung einer richterl. Instanz für die Mediatstädte, Kriegsverfassung, Nachdruck, Nachsteuer, Schiedsgericht, Vollstreckungsordnung, Wiener Schlussakte.

B. Badisches Recht: Abgabenveränderung, Amortisation, Anlage der Minister, Arbeitshaus, Bürgerrecht, Feuerversicherung, Forstgesetzgebung, Gemeindeordnung, Gendarmen, Geschäftsordnung für die I. u. II. Kammer, Gesetze über Staatsdiener, Grenzwärter, Grundherlichkeit, Hausgesetze, Hinterlegungskasse, Reden an's Volk, Schulordnungen, Vereine, Verfassungsurkunde, Wahlordnung, Wirtschaften, Zwangsabtreuung, Zollgesetz.

B 33.3 Karlsruhe. Bei Franz Nöldeke in Karlsruhe ist so eben erschienen:

Post- und Reisekarte vom Großherzogthum Baden, vom Königreich Württemberg und dem Großherzogthum Hessen. Mit Angabe der vollendeten, im Bau begriffenen und projektierten Eisenbahnen. Imperial-Format, kolorirt und auf Leinwand gezogen, in Etui, 1 fl. 36 fr. unaufgezogen 1 fl.

Karte der badischen Eisenbahn von Mannheim bis Basel, in vier Sectionen. In elegantem Etui, 20 fr.

B 297.2

Bad Petersthal.

Meine Badanstalt ist seit dem 1. Mai wieder eröffnet.

F. X. Kimmig, Posthalter und Badeigentümer. Bad Petersthal.

Vom 1. bis 8. Mai angekommene Kurgäste: Herr Hauptmann J. C. Burckhardt mit Familie und Dienerschaft aus Basel. 6 Personen.

F. X. Kimmig, Posthalter und Badeigentümer.

B 257.2 Elisabethenquelle bei Rothensfeld.

Bad-Gröffnung.

Der Unterzeichnete macht hiermit die Anzeige, daß er die Kuranstalt der Elisabethenquelle bei Rothensfeld als Pächter übernommen hat. Indem er dieses zur Kenntniß eines verehrlichen Publikums bringt, erlaubt er sich, dasselbe aufmerksam zu machen auf die mannigfaltigen Schönheiten, mit welchen die Natur diesen Ort auszeichnet, auf seine herrliche Lage am Eingang in das Murgthal, auf seine reizende Umgebung, so wie auf die milde, erquickende, balsamische Luft, welche hier von den Wäldern und Bergen in dasselbe niederströmt. — Insbesondere aber will er die Aufmerksamkeit des Publikums der Wirksamkeit und Heilkräftigkeit dieser lauwarmen, kohlensäure und Eisen haltenden Salzquelle zugewendet wissen, welche von Gassen aus den verschiedenen Landesgegenden, aus dem benachbarten Württemberg, Elsaß und der Schweiz besucht wird, und an welcher Viele ihre Gesundheit wieder fanden, die mit jahrelangem Siechthum sich herumschleppten.

Das Mineralwasser der Elisabethenquelle hat seine heilsame Wirkung erwiesen in:

- 1) Anschwellungen, Verhärtungen, Störungen der Drüsen überhaupt, der Lymphdrüsen, der Leber-, Milz-, Bauchspeicheldrüse insbesondere; bei der Strophelsucht, und allen Knochen- und Hautkrankheiten, welche daraus ihr Entstehen haben, bei Strophelöser Knochenauftreibung, Knochenverwärtung, Knochengeschwüren, bei Strophelösen Hautausschlägen und Hautgeschwüren von demselben Charakter.
2) Bei Störungen, Anhäufungen, Congestionen in den Nieren, besonders des Nierenabstrichs, der Leber, Milz, in den Nieren des Verdauungskanal und der Nierenorgane; bei Hämorrhoiden, zurückgehaltener Reinigung; bei Gelbsuchten, Festsuchten und Gicht; bei Gemüthsleiden, denen solche Ursachen zu Grunde liegen.
3) Gegen Unthätigkeit, Trägheit der Darmausscheidungen, gegen Magenkrämpfe, Magenkrämpfe und Magenverstopfung.
4) In Krankheiten der Harnwerkzeuge und Geschlechtsorgane, bei krankhaften Schleimflüssen derselben, namentlich wenn sie in einer Schwäche und Schläffheit der Schleimhaut beruhen, bei weißem Fluß, bei Nierenleiden.
5) Bei Krankheiten der äußern Haut, bei Hautausschlägen

aus den verschiedenartigsten Ursachen, bei flechtenartigen, strophulösen Hautausschlägen, bei Rheumatismen, bei einem schlaffen, wellen, leicht in Schweiß zerfließenden Hautorgan.

- 6) Bei Krankheiten der Schleimhäute insgesammt, ganz vorzüglich bei krankhaften Schleimflüssen aus Strophelöser Ursache; bei ähnen, stinkenden Schleimauflüssen der Nase; bei chronischem Katarth, Heiserkeit; bei Leiden des Kehlkopfs und Lungenflemluß.
7) Bei Nervenschwäche mit Erschöpfung der Körperkraft, bei Krämpfen, nervösem Erbrechen, Magenweh und Kopfschmerz, nervösen, herumziehenden, periodisch wiederkehrenden Schmerzen in den Gliedern, des Gesichtes und des Kopfes.

Ich werde Allen aufbieten, dem billigen Verlangen der verehrlichen Kurgäste so prompt wie möglich nachzukommen, insbesondere werde ich mir angelegen seyn lassen, die Table d'hôte so zu bestellen, wie es beim Gebrauch eines Mineralwassers erforderlich ist, ohne daß dadurch der Fülle und der Auswahl irgend ein Eintrag geschieht. Den Preis für Logis, Kost und Bäder werde ich so billig, wie es nur geschehen kann, festsetzen, so daß ich mit Zuversicht erwarte, mir die Zufriedenheit und Anerkennung der schreibenden Kurgäste zu erwerben.

J. Bächle.

B 123.3 Freiburg.

Anzeige und Empfehlung.



In Folge mir erteilter Erlaubniß großherzogl. Stadtsamts lasse ich vom 1. Mai d. J. regelmäßig meinen eigenen Omnibus an die Eisenbahn und zurück laufen, was ich empfehlend einem geehrten reisenden Publikum hiermit ergebenst anzeige.

J. Nep. Hölzlin, Gasthof zum wilden Mann.

B 290.3 Deggersheim.

Stellegefuch.

Ein Mann gesetzten Alters, kaufmännisch gebildet, im Englischen und Französischen bewandert, und mit empfehlenden Zeugnissen versehen, sucht eine angemessene Beschäftigung. Deggersheim, Mai 1846.

v. Alpen.

Kapital-Gesuch.

Für hiesige Stadt wird ein Kapital von 14,800 bis 15,000 fl. gegen erstes Unterpand, bis 23. Juli d. J. aufzunehmen gesucht. Adressen unter der Chiffre L. Nr. 20 befördert das Kontor der Karlsruher Zeitung.

B 309.3 Karlsruhe.

Für Apotheker-Gehülfen.

Im badischen Oberland ist eine Gehülfenstelle mit anständigem Salair und freundschaftlicher Behandlung sogleich zu besetzen. Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

B 233.3 Freudenstadt.

Gasthof- und Güterverkauf.

Aus der Hinterlassenschaft der verstorbenen Posthalter Lu. J. Schenke hier wird in Folge waisengerichtlichen Beschlusses die vorhandene, hiernach beschriebene Liegenschaft im Wege der öffentlichen Steigerung am Dienstag, den 2. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Posthause an den Meistbietenden veräußert werden; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Auswärtige sich durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse zu legitimiren haben.

Diese Liegenschaft hat folgende Bestandtheile:

- I. Gebäude.
1) Ein Wohnhaus mit der dinglichen Wirthschaftsgerechtigkeit zum Löwen mit angebautem Saal, an der stuttgarter Straße, geschätzt zu 13,500 fl.
2) Eine Scheuer mit Stallung und Keller, geschätzt zu 600 fl.
3) Eine Scheuer mit Stallungen, geschätzt zu Beide Scheuern ganz in der Nähe des Wirthschaftsgebäudes. 2500 fl.
4) Eine Scheuer im Kronenviertel 4r Zell, geschätzt zu 1000 fl.
5) Eine Remise mit Kugelbahn neben dieser Scheuer, geschätzt zu 1000 fl.
6) Den 16ten Theil an der sogenannten Schnalen Muhl- und Sigmühle, nebst Zugehörden, im Langenwalde, geschätzt zu 1400 fl.
II. Hofstätte.
4 Hofstätte im Kronenviertel 4r Zell über Abzug des überbauten Antheils, geschätzt zu 300 fl.
III. Feldgüter.
Ungefähr 39 Morgen Acker, Wiesen und Gärten in verschiedenen Lagen, zusammen geschätzt auf 14,230 fl.
Sämmtliche Gebäulichkeiten befinden sich im besten baulichen Zustande, namentlich wurde das Wohn- und Wirthschaftsgebäude erst in neuester Zeit größtentheils neu aufgeführt. Dieses letztere, welches sehr zweckmäßig eingerichtet ist, große Räumlichkeiten darbietet und einen eigenen laufenden Brunnen hat, daher auch eine Bierbrauerei mit Leichtigkeit eingerichtet werden könnte, liegt an der Hauptstraße von Stuttgart nach Straßburg, Nippoldsdau, Wildbad und in das Murgthal.

Die Wirthschaft hatte sich von jeder einer großen Frequenz vom In- und Auslande zu erfreuen und wurde dieselbe dadurch erhöht, daß in neuerer Zeit mehre neue Postverbindungen hier in's Leben traten, worunter besonders diejenige mit Griesbach und Petersthal hervorzuheben ist, welche sich an die badische Eisenbahn bei Appenweier anschließt, wie denn überhaupt die hiesige Stadt in Beziehung auf die Passage der Fremden in Folge der vielfachen Verbindungen mit dem In- und Auslande zu den frequenteren des Landes zu zählen seyn wird.

Die Postexpedition und der Postfall, welche bisher in dem Wirthschaftsgebäude waren, werden, wenn es gewünscht wird, auch darin verbleiben.

Die Feldgüter befinden sich durchgängig in ganz guten Lagen, sind in Beziehung auf die Kultur den besten in der hiesigen Gemarkung beizuzählen, und ist hierdurch dem Käufer der Wirthschaft Gelegenheit gegeben, seinen Bedarf an Feldgütern sich beliebig zu erwerben.

Da sämmtliches Wirthschaftsmobiliar und die Wirthschaftsvorräthe noch unverkauft sind, so bietet sich auch hier einem Käufer der Wirthschaft die beste Gelegenheit dar, sich auf die schnellste Weise vollständig einzurichten.

Die Zahlungsbedingungen werden ganz billig gestellt, insbesondere kann ein großer Theil des Kaufschillinges verzinslich stehen bleiben.

Freudenstadt, den 2. Mai 1846.

Waisengericht.

Vorstand:

Lie b.

B 258.3 Stadt Rehl.

Zwangs-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung des groß. Bezirksamts Kork vom 28. Januar d. J., Nr. 1242, werden

Mittwoch, den 3. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachstehende, dem Ludwig Maier, Ankerwirth und Bierbrauer dahier, gehörige Liegenschaften öffentlich versteigert.

Das Gasthaus mit Realschuldgerechtigkeit zum Anker, nebst einem Balken- und gewölbten Keller, Bierbrauerei, Holzremise, Kegelbahn, Stallungen, Scheuer, Pausplatz und Garten, in der Hauptstraße dahier gelegen, neben Seilermeister D. Fingado und der Seitenstraße, hinten die Rheinstraße.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Stadt Rehl, den 6. Mai 1846.

Bürgermeisteramt.

G a s.

B 268.3 Pforzheim.

Bierbrauerei-Verkauf.

Aus der Ganimasse des Bierbrauers Ernst Leibrand dahier werden bis Montag, den 25. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit Bierbrauereigebäude, Scheuer, Stallung, laufenden Brunnen und sämmtlicher Bierbrauereinrichtung in der brözinger Gasse, neben der Blumengasse und sich selbst.

Eine zweistöckige Behausung neben obiger und mit derselben unter einem Dach, nebst Hofraithe und Holzremise. Eine zweistöckige Behausung mit Felsenkeller und ungefährl. 1 Brl. Garten mit bedeckter Kugelbahn in der Aue, neben Schwertwirth Dittler und Pfästerer Bauer.

Ein gewölbter Keller in der Döfengasse in Bierbrauer Kappel's Hof unter der Scheuer des Kammmachers Günther.

Acker.

1 Morg. Popynacker im Wartberg, neben Alt Ankerwirth Heintz beiderseits. 2/3 an einem Morg. am Kieselbronner Weg, neben Christian Gottlob Grab Wth. und Dechtwirth Sattler.

2 1/2 Brl. im Bensach, neben Christian Gottlob Grab Wth. beiderseits.

Die Hälfte von 4 1/2 Brl. im Baagstein, neben Hafner Bosh und Kommiss. Koller.

Wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Anschlag nicht erlöset wird.

Pforzheim, den 2. Mai 1846.

Bürgermeisteramt.

Deimling.

B 188.3 Unterkirnach.

Liegenschaftsversteigerung.

Dem hiesigen Bürger und Felsenwirth Georg Mahler dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 10. Februar, Nr. 2475, die unten verzeichneten Liegenschaften

Donnerstag, den 4. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Gebäude.

- 1) Ein dreistöckiges, noch bereits neues, ganz massiv von Stein erbautes Haus, das sogenannte Gasthaus zum Felsen, mit zwei gewölbten Kellern nebst einem Felsenkeller, der ganz in Felsen ausgehauen ist, 5 heizbaren Zimmern, worunter 2 große Gastzimmer sich befinden, 1 Tanzsaal so wie 5 unheizbaren Zimmern, Scheuer, Stallung, Alles unter einem Dach, nebst einem angebauten Holzschopf, mitten im Drie an der Bijnalstraße von Willingen nach Triberg und neben Schmiedemeister Weißhaar gelegen.
2) Ein neuer Anbau hinten an diesem Haus, ebenfalls massiv und 3 Stockwerke hoch; in diesem befinden sich 2 heizbare und 3 unheizbare Zimmer, nebst hinreichender Scheuer und Stallung, so daß in diesem noch

ganz bequem Kessel und Holzremise angebracht werden können.

Auch wird das Ganze zusammen einer Versteigerung aufgesetzt, je nachdem sich Liebhaber einfinden.

- 3) 1/4 Zauherl Garten bei'm Haus, an Friedrich Reiningner und Mar Beha gränzend.
4) 1/8 Zauherl Bergfeld bei'm Haus, das sich ebenfalls zu einem Garten umwandeln ließe, an Friedrich Reiningner gränzend.
5) 8 Ruthen Hofraithe an der Straße bei'm Haus neben der Schießstätte.

Wiesen.

- 6) 2 1/2 Zauherl Wiesen bei'm Haus in 10 Abtheilungen, neben Mar Beha und Friedrich Reiningner.
7) 7 Zauherl 98 Ruthen Wiesen im Kroppertal in 4 Abtheilungen, neben Georg Wurfthorn und den völlinger Waldungen.

Unterfirmach, den 29. April 1846.

Bürgermeisteramt.

Schreiber.

B 296.3 Schöllbronn.

Fahrnißversteigerung.



Die Erben des sel. Herrn Defan und Pfarrer Stort in Schöllbronn lassen der Theilung wegen an nachbenannten Tagen nachstehende Gegenstände im Pfarrhause selbst freiwillig und öffentlich gegen baare Bezahlung versteigern, als:

Donnerstag, den 14. Mai d. J.

Herrenkleider, worunter ein noch wenig getragener blauer Mantel,

Silbergeschirr,

eine Bibliothek,

Werkzeug und Leinen Tuch,

Bettung.

Freitag, den 15. Mai:

Glaswaaren,

Porzäns,

Schreinwerk, worunter ein modernes Kanapee, gepolsterte Sessel, 2 Hauteuils etc., Kästen, Kommode,

Tische, Bettstellen, Schränke,

Kupfer-, Zinn- und Blechgeschirr,

ein Feuerherd,

Porzellan,

diverse Uhren, worunter eine Stockuhr,

Küchgeschirr,

Kass- und Wandgeschirr,

allerlei Hausrath,

wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Schöllbronn, den 9. Mai 1846.

Bürgermeisteramt.

Lenz.

B 266.3 Gernsbach.

Versteigerung.

Die Hofrath Wieg'schen Erben werden in öffentlicher freiwilliger Versteigerung die zu ihrer Gesamtmasse gehörigen 9000 Gerechtigkeiten (Aktien) murgschiffersbacher Waldungen und Sägereie, Düttisch-Kronsfels'schen Stammes, wie solche im Lagerbuch genau beschrieben sind, veräußern.

Die Verkaufshandlung wird am

Dienstag, den 26. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

in dem hiesigen Gasthause zum Stern vorgenommen.

Die Kaufsbedingungen werden vor Eröffnung der Versteigerung den Anwesenden bekannt gemacht werden; sie sind inzwischen aber auch bei dem Unterfertigten zu vernehmen.

Gernsbach im Murgthale, den 6. Mai 1846.

Amtsrevisor M. Gante.

B 281.2 Eisingen.

Eichen-Versteigerung.

Die Gemeinde Eisingen läßt bis Montag, den 18. Mai d. J., aus dem Gemeindewald, Distrikt Hauptwald, ungefähr 60 Stämme Eichen versteigern, welche sich zu Holländer-, Kuch- und Bauholz eignen. Der Anfang ist an genanntem Tag Vormittags 10 Uhr anberaumt, die Zusammenkunft ist in dem Schlage selbst, die näheren Bedingungen werden vor Anfang der Steigerung bekannt gemacht. Die Stämme können jeden Tag unter Anweisung der Waldhüter eingesehen werden.

Eisingen, den 7. Mai 1846.

Bürgermeisteramt.

Sauer.

vd. Lapp,

Rathschreiber.

B 232.2 Nr. 4146. Bretten.

Holländerholz-Versteigerung.

Am 25., 26. und 27. Mai d. J. werden in dem hiesigen Stadtwald - Gabenschlag Weißlaub - ungefähr 400 Stück zu Boden liegende, darunter auserlesene Holländererichen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft an gedachten Tagen ist Morgens 8 Uhr auf der pforzheimer Straße gegen dem Rothenbergshof.

Bretten, den 4. Mai 1846.

Der Gemeinderath.

Groll.

B 299.2 Nr. 1174. Mannheim. (Verpachtung des Mühlauflöschens bei Mannheim zum Betrieb einer Wirthschaft.) Nach Beschluß großh. Hofdomänenkammer vom 24. April 1846, Nr. 7520, soll das Mühlauflöschchen mit Zubehör und einem Areal von 18 1/2 Morgen durch Summission unter sehr vortheilhaften Bedingungen, die täglich bei uns eingesehen werden können, auf 12 oder mehrere Jahre zum Betrieb einer Wirthschaft oder auch als Lustgut in Miete gegeben werden. Wer die Uebernahme wünscht, wolle sein Gebot binnen 14 Tagen bei uns abgeben und ein Vermögens- und Qualifikationszeugniß seiner Heimathsbehörde beilegen.

Mannheim, den 9. Mai 1846.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

v. Leth.

B 253.3 Nr. 18,998. Rastatt. (Bekanntmachung.) Unter'm 28. März d. J. wurde von diesseitiger Gendarmerie der unten signalisirte Bursche eingeliefert, welcher sich Wilhelm Sauerwald nennt, als seine Heimath Hagenheim im königl. franz. Departement des Ober-

rhains bezeichnet und der Sohn eines Wilhelm Sauerwald und einer Metta Bergmann, deren Heimath er nicht kenne, seyn will. Da diese Angaben sich als unwahr erwiesen haben, und zu vermuthen ist, daß dieser Bursche absichtlich Namen und Heimathsort falsch angibt, so werden die verordentlichen Behörden ersucht, uns mögliche Auskunft über denselben gefälligst mittheilen zu wollen.

Signalement.

Alter, 19 Jahre.

Größe, 5' 5".

Gefichtsfarbe, länglich.

Gefichtsfarbe, gesund.

Statur, schwach.

Haare, braun.

Stirne, schmal.

Augenbraunen, blond.

Augen, hellbraun.

Nase, spitz.

Mund, breit.

Zähne, gut.

Bart, keinen.

Kinn, rund.

Besondere Kennzeichen, keine.

Rastatt, den 4. Mai 1846.

Großh. bad. Oberamt.

v. Porbed.

B 286.3 Nr. 11,615. Offenburg. (Aufforderung und Forderung.) Lazarus Jöggerst von Offenburg, welcher bei der Konstriktion pro 1846 mit Loos-Nr. 97 zum aktiven Militärdienst bestimmt und zum Leib-Infanterieregiment eingetheilt wurde, hat sich nach erfolgter Einberufungsordre von seinem Hause entfernt, und sich bei seinem Regiment bis jetzt nicht eingefunden.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen

dahier zu stellen, und über sein verweigertes Einrücken zu verantworten, indem er sonst nach dem Gesetze als Refraktär bestraft würde.

Die betreffenden Polizeibehörden ersuchen wir dabei, auf Jöggerst, von dem wir das Signalement unten beisehen, fahnden und ihn auf Betreiben hierher einliefern zu lassen.

Signalement.

Alter, 20 3/4 Jahre.

Größe, 5' 4" 3".

Statur, schlank.

Gefichtsfarbe, gesund.

Augen, braun.

Haare, braun.

Nase, gewöhnlich.

Besondere Kennzeichen, keine.

Offenburg, den 17. April 1846.

Großh. bad. Oberamt.

Lichtenauer.

vd. Schubert.

B 252.3 Nr. 6717. Bonndorf. (Aufforderung.) Bei einer in dem Hause eines wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden Individuums vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden nachstehend verzeichnete Waaren aufgefunden, welche alle noch neu sind, über deren Erwerb kein gehöriger Ausweis vorliegt und welche wahrscheinlich auf Krämermärkten entwendet wurden.

Wer Eigenthumsansprüche auf die eine oder andere dieser Waaren begründen kann, hat dieses binnen 4 Wochen zu thun, widrigenfalls anderweit über diese Waaren verfügt werden soll.

Verzeichniß.

1) 6 3/4 Ellen weißes Baumwolltuch.

2) 1 1/2 Ellen do.

3) 1 1/2 Ellen rothen Fries.

4) Ein schwarzes und rothgestreiftes florentinesisches Halstuch.

5) Ein rothes baumwollenes Schnupftuch mit einer drei Finger breiten Bordure, gelb, grün, schwarz, blau, rosa und weiß geblümt.

6) Ein roth-baumwollenes Halstuch mit gelb, blau, roth und schwarz geblümt Bordure.

7) Ein drei Finger breites Sütdchen, sog. Goldstoffs, in dessen Mitte eine rothe Rosa mit grünen Blättern sich befindet.

8) Eine blaue, baumwollene, schwarz, grün, roth gestreifte, und mit einer Quaste, gleicher Farbe versehene Zipfelfappe.

9) Eine baumwollene gebildete Serviette, in deren einem Ende der Buchstabe F. roth eingezeichnet ist.

Bonndorf, den 2. Mai 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Moppert.

B 303.3 Nr. 11,357. Durlach. (Straferkenntniß.) Da sich der Tambour im großh. Leibinfanterieregiment Johann Jakob Rödel von Weingarten auf die öffentliche Vorladung vom 23. März d. J. in der festgesetzten Frist nicht stellt und über seinen unerlaubten Austritt verantwortet hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig, und des Gemeinderechts für verlustig erklärt und in die gefessliche Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Verretungsfalle.

Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Durlach, den 4. Mai 1846.

Großh. bad. Oberamt.

Eichrodt.

B 287.1 Nr. 13,430. Pforzheim. (Entmündigung.) Karoline Benz, ledig, von Tiefenbronn, wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und Wendelin Drollinger von da als Vormund für dieselbe bestellt und verpflichtet, was verkündet wird.

Pforzheim, den 6. Mai 1846.

Großh. bad. Oberamt.

v. Kubronn.

B 302.3 Nr. 10,778. Buchen. (Entmündigung.) Die Josep Hemelein's Wb. von Göttingen wurde wegen Wahnsinns für entmündigt erklärt, und für dieselbe der Bürger und Landwirth Philipp Kugler von da als Vormund aufgestellt und verpflichtet, was andurch veröffentlicht wird.

Buchen, den 6. Mai 1846.

Großh. bad. f. l. e. Bezirksamt.

Jelleisen.

vd. Hartnagel.

B 308.3 Nr. 9480. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen den Handelsmann Joseph Ganzmann von Biengen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 5. Juni d. J., früh 8 Uhr,

angesezt.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerauschußes der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Waldshut, den 7. Mai 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Ahert.

B 282.3 Nr. 18,606. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Benz Apfeljung von Dossenheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 8. Juni d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Heidelberg, den 6. Mai 1846.

Großh. bad. Oberamt.

v. Krafft.

vd. Frey.

B 284.3 Nr. 3020. Müllheim. (Schuldenliquidation.) Alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Verlassenschaft des zu Oberweiler verstorbenen Handelsmanns Franz Oblecteur, gebürtig aus Dijon, Departement Cote d'or, im Königreich Frankreich, eine Forderung zu machen haben, werden andurch aufgefordert, solche um so gewisser am

Donnerstag, den 4. Juni 1846,

Morgens 8 Uhr,

im Döfen zu Oberweiler vor dem Distriktsnotar Lapp unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden und zu begründen, da sie andernfalls bei dem Verlassenschaftsgeschäft unberücksichtigt bleiben würden.

Hiermit wird zugleich eine Nichtigstellung der Aktivansprüche verbunden, weshalb alle Diejenigen, welche in die Verlassenschaftsmasse etwas schuldig sind, aufgefordert werden, ihre Schuldsigkeiten am gleichen Tag Nachmittags 2 Uhr richtig zu stellen, da sie andernfalls gerichtliches Einschreiten zu erwarten hätten.

Müllheim, den 7. Mai 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Dörfflinger.

vd. Lapp,

Notar.

B 275.3 Nr. 8148. Säckingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Traubenwirth Jakob Baumle von Ballbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 16. Juni d. J.,

früh 8 Uhr,

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises, mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschusses von der demaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerauschußes verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden.

Säckingen, den 3. Mai 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rieder.

vd. Müller.

B 263.2 Nr. 11,394. Durlach. (Schuldenliquidation.) Friedrich Vordisch und Johann Jakob Künzler von Grözingen wollen nach Nordamerika auswandern.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf

Dienstag, den 19. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könne.

Durlach, den 5. Mai 1846.

Großh. bad. Oberamt.

Eichrodt.

Fruchtpreise.

Durlach, 9. Mai. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden eingeführt 1112 Mtr., aufgestellt waren 20 Mtr.; zusammen 1132 Mtr.; verkauft wurden heute 1096 Mtr.; aufgestellt blieben 36 Mtr. Durchschnittspreise sind: vom Mtr. Weizen - fl. - fr.; vom Mtr. Kernen 16 fl. 48 fr.; vom Mtr. Korn 12 fl. 8 fr.; vom Mtr. gemischte Frucht 12 fl. 30 fr.; vom Mtr. Gersten - fl. - fr.; vom Mtr. Welschkorn 14 fl. - fr.; vom Mtr. Hafer 5 fl. 29 fr.; vom Sester Erbsen - fl. - fr.; vom Sester Bienen - fr.